

Der Igel mit dem Spiegel



Eine sigikid-Reimgeschichte

Kennst du das Tier mit den kuschelweichen Stacheln,
mit der knuffigen Nase und dem goldigen Lachen?

Das Tier ist weich und so braun wie Schokolade,
es nascht am allerliebsten Erdbeermarmelade.

Vielleicht hast du es schon erraten?
Es ist ein Igel, das kann ich dir verraten.

Und dieser Igel wohnt in einem kleinen Haus,
dort geht er gerne ein und aus.

In dem Haus gibt es auch einen Spiegel,
das ist der allerliebste Gegenstand vom kleinen Igel.

Jeden Tag stellt sich der Igel vor den Spiegel hin,
betrachtet seine Stacheln, seine Äuglein, seine Nase und sein Kinn.

Das, was er sieht, ist so süß und wundervoll,
darum findet der kleine Igel seinen Spiegel auch so toll.

Doch heute ist alles anders für den kleinen Igel,
denn heute, da sieht er etwas ganz Seltsames im Spiegel.

Ganz erschrocken erblickt er im Spiegelbild sein Gesicht,
was er heute sieht, das gefällt ihm nicht.

*„Oh Schreck!“, ruft er, „Oh Schreck, ein Fleck!
Mitten im Gesicht! Der Fleck muss weg!“*

Schnell holt der Igel ein Tuch und rubbelt damit seine Wange,
da wo er den Fleck sieht, da rubbelt und reibt und wischt er lange.



„Jetzt ist mein Gesicht sicher sauber“, denkt sich der Igel, und schaut nochmal zufrieden in seinen schönen Spiegel.

„Oh Schreck!“, ruft er, *„Oh Schreck, der Fleck!
Er ist immer noch da! Der Fleck ging nicht weg!“*

Also läuft der Igel zu einem Bach mit Wasser, und wäscht damit seine Wange, macht sie nass und nasser.

Dann wäscht er sein Gesicht, überall noch ein bisschen mehr, das Wasser tut gut, das Baden gefällt ihm sehr.

„Jetzt bin ich blitzblank sauber“, denkt sich der Igel, und läuft zufrieden zurück ins Haus zu seinem schönen Spiegel.

„Oh Schreck!“, ruft er, *„Oh Schreck, der Fleck!
Er ist immer noch da! Der Fleck ging nicht weg!“*

Dieses Fleckenproblem ist wirklich schwer, doch da hat der Igel eine Idee: Seife muss her!

Schnell sucht der Igel nach Seife mit einem schönen Duft, er findet eine, ein lieblicher Geruch erfüllt die Luft.

Nun wäscht sich der Igel seine Wange mit Seifenschaum, es duftet nach Rosenblättern und Kirschblütenbaum.

*„Jetzt ist mein Gesicht blumenblütenrein.
Ganz sauber, so soll es sein.“*

So denkt zufrieden der kleine Igel, und läuft schnell zurück zu seinem schönen Spiegel.

„Oh Schreck!“, ruft er, *„Oh Schreck, der Fleck!
Er ist noch da! Der Fleck ging immer noch nicht weg!“*

Verzweifelt rennt der Igel aus seinem Haus und eilt zu seiner Freundin Marietta Maus.

„Bitte hilf mir“, ruft er der Maus zu.
„Der Fleck auf meinem Gesicht gibt mir einfach keine Ruh.“

Die Maus schaut verdutzt: *„Ich seh nix.
Wo ist da ein Fleck, machst du einen Witz?“*



Der Igel schüttelt den Kopf: „*Nein, nein, nein.
Mitten auf meiner Wange, da muss er sein.*“

Die Maus sagt: „*Ich kann da keinen Fleck sehen.
Vielleicht solltest du zu jemand anderem gehen?*“

Das macht der Igel, er eilt rüber zur grünen Hecke,
dort wohnt nämlich Karlchen die liebe Schnecke.

„*Karlchen, bitte hilf mir mit meinem Fleck!
Ich selbst kriege ihn einfach nicht weg.*“

Karlchen fragt: „*Ein Fleck, wo soll der sein?*“
Der Igel antwortet: „*Auf meiner Wange, er ist gar nicht so klein!*“

Karlchen sagt verwundert: „*Ich kann keinen Fleck sehen.
Vielleicht solltest du zu jemand anderem gehen?*“



Das macht der Igel, er eilt zum Maulwurf namens Knut,
und ruft laut: „*Bitte, Maulwurf, hilf mir, mach mir Mut.*“

„*Ich hab in meinem Gesicht einen großen Fleck,
und mit all meinen Bemühungen bekomme ich ihn nicht weg.*“

Knut sagt: „*Kleiner Igel, ich kann als Maulwurf doch nicht gut sehen,
vielleicht solltest du zu jemand anderem gehen.*“



Das macht der Igel und geht rüber zum grünen Rasen,
dort sieht er Heinrich, den fröhlichen Hasen.

„*Bitte, Heinrich, hilf mir mit meinem Fleck,
Ich bekomme ihn einfach nicht weg.*“

Der Hase schaut verwundert: „*Aber kleiner Igel, ich seh keinen Fleck.
Der Fleck in deinem Gesicht, der ist schon lange weg.*“

„*Wirklich?*“, ruft der Igel, „*Der Fleck ist nicht mehr da?*“
Der Hase lächelt und nickt: „*Ganz sicher, ja!*“



Dankbar und erleichtert geht der Igel jetzt nach Hause,
er setzt sich hin, trinkt einen Kakao und macht eine erholsame Pause.

Schau, wie glücklich lächelt jetzt der kleine Igel!
Dann steht er auf, und geht wieder zu seinem Spiegel.

Da hört man einen Schrei: „*Oh Schreck! Oh Schreck!*
Ich sehe ja immer noch einen großen Fleck!“

Doch kurz danach fängt der Igel an, ganz herzlich zu lachen,
und dann nimmt er seine Pfote, um den Spiegel sauberzumachen.

Nach dem kurzen Putzen schaut er nochmal in den Spiegel hinein,
und sieht sein eigenes Gesicht, strahlend sauber und rein.

„*Ich hatte gar keine schmutzige Wange!*“,
ruft der Igel und lacht danach noch sehr lange.

Denn es ist so: Der Fleck war nie auf dem Gesicht vom Igel,
der Fleck war die ganze Zeit nur auf dem Glas von seinem Spiegel.



Noch mehr tolle Reim- und Vorlesegeschichten findest du
[hier auf unserem Kinderblog!](#)

sigikid.de · blog.sigikid.de · podcasts